

Kaiser Wilhelm in Wien.

W. V.

Kaiser Wilhelm in Wien.

Neben die schon gestern an der Spitze unseres Abendblattes gemeldete Ankunft des Deutschen Kaisers in Wien erhalten wir noch folgende ausführliche Drahtmeldung:

Wien, 29. November. (Drahtbericht.) Der Deutsche Kaiser ist heute vormittag in Wien eingetroffen. Der Besuch, den Kaiser Wilhelm dem Kaiser Franz Joseph in Schönbrunn abstatte, ist streng intim und rein persönlich. Von allen Empfangsvorbereitungen mußte auf besondern Wunsch Kaiser Wilhelms abgesehen werden; so trug denn der Besuch auch äußerlich einen rein persönlichen Charakter. Der Bahnhof Penzing war für den Empfang reich geschmückt; auf dem freien Platz vor dem Burgpavillon war ein gedeckter Zelting errichtet. Die Vorstädte Penzing und Hiesing sowie die angrenzenden Stadtheile legten festlichen Schmuck an. Ueberall hieß die Bevölkerung, als die Nachricht von der Ankunft des Kaisers bekannt wurde, Flaggen in den Farben der verbündeten Reiche. Namentlich der 21. und 2. Bezirk, die der Kaiserzug passierte, legten ein reiches Festkleid an. Der Platz vor dem Bahnhof und die zum Schönbrunner Schloß führenden Straßen waren trotz des frostigen, aber schönen Wetters von einer großen Menschenmenge erfüllt, die immer dichter wurde, bis schließlich eine festgefügte Menschenmauer von Schönbrunn bis zum Penzinger Bahnhof bestand. In den Mienen der Leute drückten sich Festesfreude und frohes Erwarten aus.

Bald nach 10 Uhr begann die Aufahrt der offiziellen Persönlichkeiten am Bahnhof. Der deutsche Botschafter mit dem deutschen Militär- und dem deutschen Marineattaché führten ihrem Herrscher bis Gännerdorf entgegen und schlossen sich dort dem tschechischen Gefolge an. Am Bahnhofe fanden sich die übrigen Herren der deutschen Botschaft ein, ebenso der deutsche Generalkonsul, der deutsche Konsul, der sächsische Gesandte mit dem sächsischen Attaché, der bayerische Gesandte mit dem Legationssekretär und den Herren des vom Kaiser seinem kaiserlichen Freund zugeeignet Ehrendienstes, außerdem Staatsbahndirektor Dr. Kolisko, Polizeipräsident Freiwert v. Corup sowie Abordnungen des in Wien ansässigen reichsdeutschen Vereines.

Gegen 11 Uhr fuhren die Erzherzöge Franz Salvator in der Uniform des Königlich preussischen Husaren-Regiments Kaiser Franz Joseph von Dezerreich, König von Ungarn, Schleswig-Holsteinisches Nr. 16 und Karl Stephan in deutscher Marineuniform vor und erwarteten die Ankunft. Der Vertreter des Kaisers, Erzherzog Thronfolger Karl Franz Joseph, der wenige Minuten vor 11 Uhr in der Uniform des Königl. preussischen 2. westfälischen Husaren-Regiments Nr. 11, geschmückt mit dem Eisernen Kreuz 1. Klasse ankam, le rückte zunächst die beiden Erzherzöge und zelebrierte sodann mehrere der erschienenen Persönlichkeiten durch kurze Ansprachen aus.

Mit dem Schlage 11 Uhr rollte der Zug in den Bahnhof. Kaiser Wilhelm, der die Felduniform eines preussischen Feldmarschalls mit dem militärischen Maria-Theresien-Ordensbande zum Großkreuze des Stephans-Ordens und eine überzogene Pickelhaube trug, verließ schnell den kaiserlichen Hofsalonwagen und eilte dem Erzherzog-Thronfolger, dem Stellvertreter des Kaisers, der bis knapp an den Hofsonderzug trat, entgegen und begrüßte ihn in der herzlichsten Weise mit einem Kuß und einem warmen Händedruck. Dann trat der Kaiser auf die Erzherzöge Franz Salvator und Karl Stephan zu und begrüßte auch sie in der herzlichsten Weise. Er wandte sich daraufhin an Frau von Tschirsky, der er die Hand küßte, und begrüßte auch Fräulein v. Tschirsky. Die Szenen der warmen Begrüßung machten tiefen Eindruck auf die Anwesenden. Kaum einer konnte seine große Bewegung über den historischen Augenblick verbergen. Erzherzog Franz Joseph stellte nun dem Deutschen Kaiser die anwesenden offiziellen Persönlichkeiten vor. Die Begrüßungsszene währte kaum eine Viertelstunde.

Zur Rechten des Thronfolgers, gefolgt von den Erzherzögen und seinem Gefolge, trat sodann der Deutsche Kaiser über den mit Teppichen belegten Bahnsteig durch den Hofwartesalon vor das Bahnhofsgelände. Jubelrufe sondergleichen begrüßten den kaiserlichen Gast und sagten ihm, wie seine Ankunft in Wien die Herzen erfreut und wie willkommen er ist. So kühn und so enthusiastisch wurde wohl nie ein fremder Herrscher in Wien begrüßt. Unter den Jubelrufen der Menge bestiegen Kaiser Wilhelm und Erzherzog Karl Franz Joseph den bereitstehenden kaiserlichen Leibkraswagen. Sie fuhren, begleitet von enthusiastischen Hoch- und Hurrarufen der nach Tausenden zählenden Halterbildenden Menge, nach Schönbrunn. In der Hofkapelle blüete die Schuljugend in dem angrenzenden Bezirke im Festkleide Swalter, die dem Deutschen Kaiser jubelte, und dann der Begleitung des Deutschen Kaisers folgte. Erzherzog Franz Salvator und Erzherzog Karl Stephan fuhren vom Bahnhof unmittelbar in ihre Paläste.

Beim Einfahren des kaiserlichen Kraftwagens in den Schloßhof trat die Schloßwache ins Gewehr und der Generalmarsch ertönte. Um 12 Uhr traf Kaiser Wilhelm mit dem Thronfolger in Schönbrunn ein. An der Blauen Stiege hielt der Wagen; dort wurde der Kaiser vom ersten Obersthofmeister, dem Fürsten Montenuovo und dem Oberzeremonien-